



VMPA-anerkannte Prüfstelle nach DIN 4109
VMPA-SPG-129-97-SN
Messstelle nach § 29b BImSchG für Geräusche

MFPA Leipzig GmbH

Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle für
Baustoffe, Bauprodukte und Bausysteme

Geschäftsbereich IV - Bauphysik

Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Bauer

Arbeitsgruppe 4.2 - Schallschutz

Dipl.-Ing. M. Busch

Telefon +49 (0) 341 - 6582-163

m.busch@mfpa-leipzig.de

Dipl.-Phys. D. Sprinz

Telefon +49 (0) 341 - 6582-115

sprinz@mfpa-leipzig.de

Prüfbericht Nr. PB 4.2/16-252-6

vom 06. April 2017

. Ausfertigung

Gegenstand: Prüfung der Trittschalldämmung einer Trittschalldämmmatte mit der Bezeichnung *Regupol® comfort 4/12* auf einer Holzbalkendecke unter einem Schnellzementestrich sowie mit einer elastisch abgehängten GK-Unterdecke
nach DIN EN ISO 10140 (alle Teile) im Prüfstand

Auftraggeber: BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg

Auftragsdatum: 01.07.2016

Prüfdatum: 04.10.2016

Bearbeiter: Dipl.-Ing. M. Busch
Dipl.-Phys. D. Sprinz

Dieses Dokument besteht aus 9 Seiten und 2 Anlagen.

Dieses Dokument darf nur ungekürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung – auch auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der MFPA Leipzig GmbH. Als rechtsverbindliche Form gilt die deutsche Schriftform mit Originalunterschriften und Originalstempel des/der Zeichnungsberechtigten.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der MFPA Leipzig GmbH.



Durch die DAkkS GmbH nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium.

Nach Landesbauordnung (SAC 02) anerkannte und nach Bauproduktenverordnung (NB 0800) notifizierte PÜZ-Stelle.

Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig mbH (MFPA Leipzig GmbH)

Sitz: Hans-Weigel-Str. 2b – 04319 Leipzig/Germany
Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Frank Dehn
Handelsregister: Amtsgericht Leipzig HRB 17719
USt-Id Nr.: DE 813200649
Tel.: +49 (0) 341 - 6582-0
Fax: +49 (0) 341 - 6582-135

1 Aufgabenstellung

Es ist die Trittschalldämmung nach DIN EN ISO 10140-3 von einer Trittschalldämmmatte mit der Bezeichnung *Regupol® comfort 4/12* des Herstellers

BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg

unter einem schwimmenden Zementestrich auf Basis von Schnellzement, versetzt mit Stahlfasern, auf einer leichten Referenzdecke (Holzbalkendecke) im Prüfstand der MFPA Leipzig GmbH zu ermitteln - mit einer elastisch abgehängten GK-Unterdecke mit vom Auftraggeber vorgegebenem Aufbau. Für die Referenzdecke ist eine leichte Referenzdecke C1 gemäß DIN EN ISO 10140-5 zu verwenden.

2 Probematerialien, Ort und Datum der Messung

Das zu prüfende Material

- Trittschalldämmmatte *Regupol® comfort 4/12* in Form von Bahnen, 13 m Länge x 1150 mm Breite x 12 mm Dicke

wurde am 08.07.2016 vom Auftraggeber in der MFPA Leipzig angeliefert. Die Komponenten für den Schnellzementestrich, die Ausgleichsschüttung und weiteres Zubehör

- Portlandzement CEM I 42,5 R
- Kunstharzdispersion Reno Screed AdMixture der Fa. GLASS
- Zuschlagstoff (Kiessand)
- Stahlfasern RenoScreed SteelFibres
- Glascofloor Extrem (schwundarmer Schnellzement) der Fa. GLASS
- Kunstharzdispersion Glascofloor der Fa. GLASS
- Splitt-Zuschlagstoff
- Randdämmstreifen aus PE-Schaum (6 mm dick)
- Unterspannbahn RenoScreed SarkingMembrane
- Glasfilamentband in Rollenform, selbstklebend, 100 mm Breite

wurden am 11.07.2016 durch die ausführende Fachfirma im Auftrag der BSW GmbH in der MFPA Leipzig angeliefert. Durch die ausführende Fachfirma im Auftrag der BSW GmbH erfolgte am 12.07.2016 im Prüfstand (B D.02/ B D.01) der MFPA Leipzig GmbH der Einbau des schwimmenden Estrichs mit dem zu prüfenden Material auf der Referenzdecke. Die Referenzdecke selbst wurde von der MFPA Leipzig in KW 27 errichtet.

Die elastischen Deckenabhängiger des Auftraggebers

- Vibro-CH-R 50, mit Regufoam® vibration 400 plus, d = 50 mm

für die GK-Unterdecke wurden vom Auftraggeber am 13.07.2016 in der MFPA Leipzig angeliefert.

Alle weiteren Komponenten der GK-Unterdecke

- 12,5 mm Gipskarton-Bauplatten, mit einer Rohdichte von ca. 760 kg/m³
- Steinwolle mit 40 mm Dicke als Dämmplatten, mit ca. 40 kg/m³ Rohdichte, Anwendungstyp DI
- Grund- und Tragprofile - CD 60/27 und zugehörige Kreuzverbinder

wurden in der 35. KW 2016 von der MFPA Leipzig im neuwertigen Zustand bereitgestellt. In der 36. KW 2016 erfolgte durch Fachpersonal der MFPA Leipzig die Montage der Unterdecke unter der Referenzdecke.

Das Prüfdatum der Trittschalldämmung des Prüfgegenstands ist auf dem Deckblatt dieses Prüfberichts angegeben.

3 Prüfgegenstand

Es handelt sich bei *Regupol® comfort 4/12 dick* um eine unterseitig profilierte Trittschalldämmmatte aus Gummi-Granulat und Polyurethan-Schaum zur Trittschalldämmung unter schwimmendem Estrich. Der Zementestrich unter Verwendung von Schnellzement CEM I 42,5 R ist ein schnell härtender Estrich. Der Zementestrich wurde mit Stahlfasern versetzt. Die Ausgleichschüttung zwischen Referenzdecken-Oberkante und Trittschalldämmmatte wurde aus den Komponenten Glascofloor Extrem (schwundarmer Schnellzement), Kunstharzdispersion Glascofloor und Splitt-Zuschlagstoff hergestellt. Gemäß Angabe des Auftraggebers ist die Belegreife nach ca. 10 Tagen Abbindezeit gegeben.

Für die Unterdecke wurden Deckenabhängiger Vibro-CH-R 50 verwendet - zur Schallentkopplung versehen mit einer Elastomer-Zwischenlage Regufoam® vibration 400 plus (d = 50 mm) zwischen dem Abhängerteil am Grundprofil und dem Abhängerteil am Befestigungsbolzen.

Prüfaufbau: (von oben nach unten)

- 40 mm¹ Zementestrich auf Basis von Schnellestrich als Kombination von CEM I 42,5 R, Kiessand und Kunstharzdispersion Reno Screed AdMixture, versetzt mit Stahlfasern
- RenoScreed SarkingMembrane Bahn
- 12 mm Trittschalldämmmatte *Regupol® comfort 4/12* (flächenbezogene Masse 3,0 kg/m², s. Ergebnisprotokoll zur dynamischen Steifigkeit PB 4.2/16-252-4 vom 22.08.2016 der MFWA Leipzig GmbH)
- 45 mm¹ Ausgleichsschüttung auf Basis von Glascofloor Extrem Schnellzement, Splitt und Kunstharzdispersion Glascofloor
- PE-Folie
- 263 mm leichte Referenzdecke (Holzbalkendecke als Bezugsdecke C1)
- 300 mm abgehängte GK-Unterdecke - 2 Lagen 12,5 mm Gipskartonplatten an elastischen Deckenabhängern Vibro-CH-R 50, mit Regufoam® vibration 400 plus, d = 50 mm, mit Grund- und Tragprofilen CD 60/27 und vollflächig 2 Lagen je 40 mm Steinwolle im Gefach zwischen den Deckenabhängern

Nachfolgend in Tabelle 1 aufgeführte Abmessungen, Massen oder flächenbezogene bzw. längenbezogene Massen und Rohdichten der einzelnen Komponenten der Unterdecke wurden vom Prüfinstitut ermittelt.

Tabelle 1: Ermittelte Abmessungen und flächenbezogene bzw. längenbezogene Massen und Rohdichten

Bezeichnung	Länge mm	Breite mm	Dicke Mm	Masse oder flächen- bzw. längenbezogene Masse	Rohdichte
Gipskartonbauplatte	2000	1250	12,5	9,5 kg/m ²	757 kg/m ³
Profil CD 60/27	2600	60	27	0,52 kg/m	-
Steinwolledämmung	1000	580	40	1,58 kg/m ²	40 kg/m ³
Deckenabhängiger	-	-	-	0,21 kg	-

¹ Die gemessenen Dicken (Mittelwerte) von Estrich und Ausgleichsschüttung werden in Pkt. 7.2 ausgewiesen.

Einbau in den Prüfstand: (s. Anlage 2)

Der Einbau des Fußbodens erfolgte vollflächig auf der leichten Referenzdecke. An den flankierenden Wänden wurde umlaufend der Randdämmstreifen aus PE-Schaum (6 mm dick) verlegt. Nach Auslegung einer PE-Folie zum Schutz der Referenzdecke vor Baufeuchte wurde die schnellzementgebundene Ausgleichsschüttung eingebracht. Auf der erhärteten Ausgleichsschüttung erfolgte die Verlegung der Trittschalldämmmatte *Regupol® comfort 4/12* einlagig und auf Stoß. Die profilierte Seite wies in Richtung Ausgleichsschüttung. Die Mattenstöße wurden zur Lagefixierung oberseitig mit dem Glasfilamentband abgeklebt. Die Trittschalldämmmatte wurde oberseitig mit einer RenoScreed SarkingMembrane Bahn abgedeckt (Bahnstöße abgeklebt mit zugehörigem Klebeband). Abschließend wurde der stahlfaserbewehrte Zementestrich eingebracht.

Der Einbau der Unterdecke erfolgte an den elastischen Deckenabhängern Vibro-CH-R 50, mit Regufoam® vibration 400 plus. Die Deckenabhängler wurden im Raster 625 mm x 625 mm an der Referenzdecke befestigt (durch Verschraubung der Befestigungsbolzen in den Holzbalken der Referenzdecke). An den Deckenabhänglern wurden die Grundprofile und über Kreuzverbinder die Tragprofile montiert (Achsabstand jeweils 625 mm). An den Tragprofilen erfolgte die Befestigung der GK-Unterdecke aus 2 Lagen 12,5 mm Gipskarton-Bauplatten mit zueinander versetzten Stößen (jeweils mittels Trockenbauschrauben im Abstand von ca. 200 mm entlang der Tragprofile). Auf der oberen Lage wurden zur Hohlraumbedämpfung vollflächig zwei Lagen Steinwolle, jeweils 40 mm dick, aufgelegt. Die Stöße der unteren Gipskarton-Lage wurden verspachtelt.

Die Einbaufuge der GK-Unterdecke zum Prüfstand wurde umlaufend mit einer dauerplastischen Fugendichtmasse abgedichtet.

Estrich-Abbindezeit: 84 Tage

4 Prüfstand

Der Prüfstand entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 10140-5. Es handelt sich um einen Deckenprüfstand mit unterdrückter Flankenwegübertragung.

Die Umfassungswände bestehen im Senderraum aus Gipskarton-Ständerwänden und sind im Empfangsraum aus 24 cm Kalksandstein, Rohdichteklasse 1,8 gefertigt. Sende- und Empfangsraum haben eine rechtwinklige Geometrie. Die Flankenübertragung des Prüfstandes wird durch elastische Lagerung des Senderraums auf dem Empfangsraum, empfangsraumseitig angebrachte Vorsatzschalen an den Wänden sowie einem schwimmenden Zementestrich auf dem Fußboden des Empfangsraums unterbunden.

Auf der Oberkante des KS-Mauerwerks im Empfangsraum ist zur Aufnahme des Prüfobjekts ein umlaufender Stahlbeton-Ringanker mit einer Konsole von 19,5 cm Breite ausgebildet.

Die Herstellung der leichten Referenzdecke als Bezugsdecke C1 gem. DIN EN ISO 10140-5, Abschn. C.3.3 erfolgte mit 9 Deckenbalken 180/120 mit einem Achsabstand von 625 mm. An der Unterseite der Holzbalken wurde in einem Mittenabstand von 625 mm eine Unterkonstruktion aus Holzlatten 24/48 verschraubt, an denen die 12,5 mm dicken Gipskarton-Bauplatten (mit einer Rohdichte von ca. 760 kg/m³) befestigt wurden. Die Verlegung der Platten erfolgte auf Stoß, die Stöße wurden nicht gespachtelt. Der Schraubenabstand betrug ca. 300 mm. In die Gefache wurde ein Glaswollefilz mit 100 mm Dicke und einem längenbezogenen Strömungswiderstand von 5 kPa·s/m² bis 10 kPa·s/m² eingelegt. Auf der Oberseite der Holzbalken wurden 22 mm dicke Holzspanplatten (mit einer Rohdichte von ca. 650 kg/m³) verlegt und in einem Schraubenabstand von 300 mm mit den Balken verschraubt.

Die Einbaufuge der Referenzdecke zum Prüfstand wurde umlaufend mit Mineralwolle ausgefüllt und unterseitig mit einer dauerplastischen Fugendichtmasse abgedichtet.

Die Prüffläche S betrug 18,0 m² (4,75 m Länge x 3,79 m Breite).

Das Senderraumvolumen und das Empfangsraumvolumen werden in Anlage 1 ausgewiesen. Die Lufttemperaturen und die relativen Luftfeuchten in den Prüfräumen sowie der statische Druck zum Zeitpunkt der Messung werden in Anlage 1 ausgewiesen.

5 Prüfverfahren

Die Durchführung der Messung der Trittschalldämmung erfolgte nach:

- DIN EN ISO 10140-3, Akustik - Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand – Teil 3: Messung der Trittschalldämmung, Ausgabe November 2015

Die Berechnung des bewerteten Norm-Trittschallpegels erfolgte nach

- DIN EN ISO 717-2, Akustik - Bewertung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen – Teil 2: Trittschalldämmung, Ausgabe Juni 2013.

Der Trittschallpegel wurde mit Schwenkmikrofon anhand von 6 Anregungspositionen des Normhammerwerkes auf der leichten Referenzdecke mit Deckenauflage und Unterdecke im darunter liegenden Empfangsraum gemessen. Die Messung erfolgte in den Terzmittenfrequenzen von 50 Hz bis 5000 Hz. Der Norm-Trittschallpegel ergibt sich nach folgender Formel;

$$L_n = L_i + 10 \lg (A/A_0)$$

Hierin bedeuten:

- L_n Norm-Trittschallpegel
- L_i Trittschallpegel, mittlerer Schalldruckpegel im Empfangsraum
- A äquivalente Absorptionsfläche im Empfangsraum in m^2 , bestimmt aus Messungen der Nachhallzeit
- A_0 Bezugsabsorptionsfläche ($A_0 = 10 m^2$)

Die Durchführung und der Umfang der Messungen entsprechen den Grundsätzen des Arbeitskreises der bauaufsichtlich anerkannten Schallprüfstellen in Abstimmung mit dem NABau-Unterausschuss 00.71.02.

6 Messgeräte

Folgende Messgeräte kamen zum Einsatz:

Tabelle 2: Messgeräte für die Bestimmung der Trittschalldämmung

Gerät	Typ	Hersteller
Echtzeitanalysator mit Rauschgenerator	840	Norsonic
Freifeldmikrofon, Vorverstärker	1220, 1201	Norsonic
Mikrofon-Schwenkanlage, Fernsteuerung	231, 252, 253	Norsonic
Kalibrator	4231	B & K
Leistungsverstärker	260	Norsonic
Normhammerwerk	211	Norsonic
Lautsprecherkombination (Dodekaeder)	229	Norsonic

Die Messgeräte werden regelmäßig geeicht, vor und nach jeder Messung wird die Messkette kalibriert. Das Prüflabor nimmt regelmäßig an den Vergleichsmessungen für Prüfstellen der Gruppe I (Eignungsprüfstellen) der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB) Braunschweig teil, zuletzt im Jahr 2016. Die MFPA Leipzig ist gemäß Bescheid des DIBt in dem „Verzeichnis der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen nach den Landesbauordnungen“ eingetragene Prüfstelle unter der Kennziffer „SAC 02“.

Die MFPA Leipzig ist ein durch die DAkkS GmbH nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium.

7 Prüfergebnisse

7.1 Trittschalldämmung

In nachfolgender Tabelle 3 wird als Ergebnis der Messung der bewertete Norm-Trittschallpegel $L_{n,w}$ nach DIN EN ISO 717-2 für den Frequenzbereich 100 bis 3150 Hz jeweils mit den Spektrum-Anpassungswerten angegeben.

Tabelle 3: Prüfergebnisse der Trittschalldämmung

Prüfaufbau	bewerteter Norm-Trittschallpegel Prüf-wert $L_{n,w} (C_1)$ [dB]	Spektrum-Anpassungswerte $C_{1,50-2500}$ [dB]	siehe Anlage
40 mm Zementestrich (Schnellzement mit Stahl-fasern) RenoScreed Sarking-Membrane Bahn 12 mm Trittschalldämm-matte <i>Regupol® comfort 4/12</i> Ausgleichsschüttung PE-Folie leichte Referenzdecke C1 elastisch abgehängte GK-Unterdecke	38 (2)	10	1

Die grafische Darstellung der L_n -Werte in Abhängigkeit von der Frequenz ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

7.2 Dicke und flächenbezogene Masse des Schnellzementestrichs und der Ausgleichsschicht

Schnellzementestrich:

Mittlere Dicke des Zementestrichs	38 mm
Flächenbezogene Masse	75 kg/m ²

Ausgleichsschüttung:

Mittlere Dicke der Ausgleichsschüttung	44 mm
Flächenbezogene Masse	63 kg/m ²

Die angegebene mittlere Dicke des Estrichs und der Ausgleichsschüttung wurde an je 10 gleichmäßig über die Fläche verteilten Bruchstücken bestimmt. Die jeweils zugehörige flächenbezogene Masse ergab sich durch Wägung aus der jeweiligen Gesamt-Abbruchmasse.





8 Hinweise zu den Prüfergebnissen

Das Ergebnis $L_{n,w}$ ist ein im Labor ermittelter Wert für den bewerteten Norm-Trittschallpegel.

Die Ergebnisse der Prüfungen beziehen sich ausschließlich auf die beschriebenen Prüfgegenstände und nicht auf die Grundgesamtheit. Dieses Dokument ersetzt keinen Konformitäts- oder Verwendbarkeitsnachweis im Sinne der Bauordnungen (national/ europäisch).

Leipzig, den 06. April 2017

Prof. Dr.-Ing. P. Bauer
Geschäftsbereichsleiter

Dipl.-Phys. D. Sprinz
Arbeitsgruppenleiter

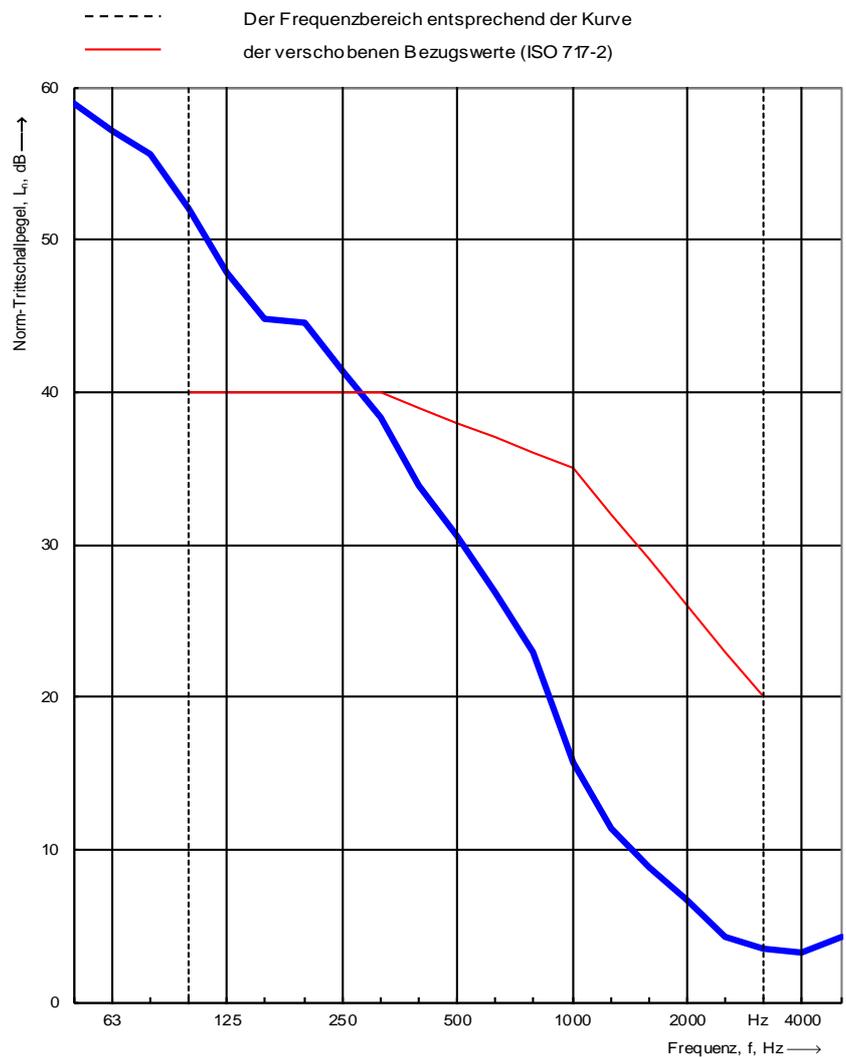
Dipl.-Ing. M. Busch
Versuchsingenieur

Norm-Trittschallpegel, L_n , nach ISO 10140-3

Messung der Trittschalldämmung von Decken in Prüfständen

Auftraggeber und Hersteller: BSW GmbH, Am Hilgenacker 24, 57319 Bad Berleburg Prüfdatum: 04.10.2016
 Prüfgegenstand eingebaut von: Fußbodenaufbau durch Auftraggeber, Unterdecke durch MFPA Leipzig Kennzeichn. d.Prüfräume: BD.02 / BD.01
 Produktbezeichnungen: Trittschalldämmmatte *Regupol® comfort 4/12* und elastische Deckenabhängiger *Vibro-CH-R 50, mit Regufoam® vibration 400 plus, d = 50 mm*
 Aufbau Prüfgegenstand:
 - 40 mm Zementstrich auf Basis von Schnellzement als Kombination von CEM I 42,5 R und Kunstharzdispersion
 - Reno Screed AdMixture, versetzt mit Stahlfasern
 - RenoScreed SarkingMembrane Bahn
 - 12 mm Trittschalldämmmatte *Regupol® comfort4/12*
 - 45 mm Ausgleichsschüttung auf Basis von Glascofloor Extrem Schnellzement, Splitt und Kunstharzdispersion
 - Glascofloor
 - PE-Folie
 - 263 mm leichte Referenzdecke (Holzbalkendecke als Bezugsdecke C1)
 - 300 mm abgehängte GK-Unterdecke - 2 Lagen 12,5 mm Gipskartonplatten an elastischen Deckenabhängigern Vibro-CH-R 50, mit Regufoam® vibration 400 plus, d = 50 mm, mit Grund- und Tragprofilen CD 60/27 und vollflächig 2 Lagen je 40 mm Steinwolle im Gefach zw. den Deckenabhängigern
 Flächenbezogene Masse: ca. 55 kg/m² (Referenzdecke) zzgl. ca. 138 kg/m² (Fußbodenaufbau) und ca. 24 kg/m² (Unterdeckenaufbau)
 Abbindezeit: 84 Tage
 Temperatur SR / ER: 22 / 22 °C
 Rel. Luftfeuchte SR / ER: 42 / 42 %
 Statischer Druck: 101 kPa
 Volumen SR / ER: 61,5 / 55,8 m³
 (SR = Senderraum; ER = Empfangsraum)

Frequenz f [Hz]	L_n Terz [dB]
50	58,9
63	57,1
80	55,6
100	52,0
125	47,9
160	44,8
200	44,6
250	41,4
315	38,3
400	33,9
500	30,6
630	26,9
800	22,9
1000	15,7
1250	11,4
1600	8,8 ¹
2000	6,7 ¹
2500	4,3 ¹
3150	3,5 ¹
4000	3,3 ¹
5000	4,3 ¹



¹ Zu hoher Fremdgeräuschpegel

Bewertung nach ISO 717-2

$$L_{n,w}(C_1) = 38 (2) \text{ dB}$$

$$C_{1,50-2500} = 10 \text{ dB}$$

Die Ermittlung basiert auf Prüfstands-Messergebnissen, die in Terzbändern gewonnen wurden.



MFPA Leipzig GmbH
Bauphysik

Nr. PB 4.2/13-251-1
vom 01. Juli 2014

Anlage 2
Seite 1 von 1



Abbildung A 2.1: Montagesituation – Einbau der Ausgleichsschüttung



a)

b)

Abbildung A 2.2: Montagesituation a) Verlegung der Trittschalldämmmatten auf der erhärteten Ausgleichsschüttung, Stöße mit Klebeband, b) nach Auflegen der RenoScreed SarkingMembrane Bahn



Abbildung A 2.3: Montagesituation mit Zementestrich



Abbildung A 2.4: Montagesituation mit Unterdecke



Abbildung A 2.5: Zementestrich (Prüfsituation)



Abbildung A 2.6: Unterdecke (Prüfsituation)